

2436/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 24341J-NR/97 betreffend Abschaffung der Vorschulklassen ab dem Schuljahr 1998/99, die die Abgeordneten Mag. Karl Schweitzer und KollegInnen am 15. Mai 1997 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Welche konkreten Gründe sind dafür ausschlaggebend, daß die Vorschulklassen zugunsten eines integrativen Modells abgeschafft werden sollen?

Antwort:

Nach Übertragung der Schulversuche zur Vorschulklasse ins Regelschulwesen hat sich gezeigt, daß Vorschulklassen nur an etwa 25% der Volksschulstandorte eingerichtet werden können. Vorschulgruppen sind nicht in allen Ausführungsgesetzen der einzelnen Bundesländer vorgesehen und werden dort, wo sie bestehen, von den Eltern und Erziehungsberechtigten teilweise nicht angenommen. Es wurde daher bereits mit der 15. Novelle zum Schulorganisationsgesetz in einem eigenen Schulversuchsparagraphen (§131 c) die Möglichkeit geschaffen, in 20% der Klassen an öffentlichen Schulen eines Bundeslandes Modelle zu erproben, die unter Einbeziehung der Vorschulstufe zu einer Verbesserung der Situation zu Beginn der Schulpflicht beitragen. Dieser Versuchszeitraum wurde auf die Schuljahre 1993/94 bis 1997/98 begrenzt.

2. Gibt es einschlägige Erfahrungen mit einem diesbezüglichen integrativen Volksschulmodell bereits in Österreich und wenn ja, wo und seit wann und wie sehen diese aus?

Antwort:

Österreichweit werden derzeit in 1097 Klassen an 552 Volksschulen Schulversuche gemäß § 131 c Schulorganisationsgesetz durchgeführt, dabei werden sowohl vorschulklassenähnliche Modelle (mit einem „verspäteten oder verzögerten Rückstellzeitpunkt“) als auch integrative Modelle erprobt. Bei integrativen Projekten wird den Kindern erforderlichenfalls für die Absolvierung der Lehrplangrundstufe 1 bis zu drei Jahren Zeit gewährt und auf das Wiederholen einer Schulstufe verzichtet.

Die Evaluation erfolgte in erster Linie seitens des Zentrums für Schulentwicklung in Graz sowie in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Akademie in der Steiermark. Eine umfangreiche Dokumentation dieses Forschungsprojektes befindet sich in Vorbereitung. Um weitere Entscheidungen treffen zu können, muß das Ergebnis des Forschungsprojektes abgewartet werden.

Kurz zusammengefaßt können folgende Hauptergebnisse der Lehrerbefragung genannt werden.

Knapp 60% der Lehrerinnen und Lehrer erwarten sich vom Schulversuch eine Verbesserung der individuellen Förderung, einen positiven Schulstart und ein günstigeres Schulklima.

Etwas mehr als 40% erwarten sich eine Veränderung der Lehrerrolle, etwas mehr als ein Fünftel sieht schwierige Aufgabenstellungen bei der Förderung und Differenzierung. Schulleiterinnen und Schulleiter beurteilen die Verbesserung der Arbeitssituation durch den Schulversuch günstiger als die Lehrerinnen und Lehrer.

Über die Wahrnehmungen der Meinung der Eltern wird berichtet, daß diese eine Erleichterung des Schuleinstiegs, erhöhte Freude und Motivation sowie gute Leistungen und keine Überforderung der Kinder feststellen. Knapp 10% der Eltern befürchten eine soziale Diskriminierung einzelner Kinder in den Versuchsklassen.

In integrativen Modellen ist der Anteil jener Kinder, die für die Grundstufe 1 nur zwei Jahre benötigen, höher als in den vorschulklassenähnlichen, bei denen sich der Prozentsatz nicht von der Regelschule unterscheidet.

3. Wieviel Schulanfänger besuchten - aufgeschlüsselt nach Bundesländern - seit ihrer Einführung die Vorschulklasse und wieviel davon wurden aus der ersten Klasse zurück—gestellt?

Antwort:

Die entsprechenden statistischen Angaben befinden sich in der Beilage.

4. Welche konkreten Schritte werden Sie setzen, um Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind, aber für schulreif befunden werden, zu fordern bzw. werden diese Kinder in das neue Modell integriert werden?

Antwort:

Da von den Regelungen bezüglich der DispensKinder im Schulversuch nicht abgegangen worden ist, werden diese auch bei allfälligen Veränderungen auf Wunsch der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten nach entsprechender Beratung in die Volksschule aufgenommen werden können. Es wird zu prüfen sein, inwieweit bei einer Aufhebung der Altersdispens der Besuch der Vorschulklasse auf die Schulpflicht angerechnet werden soll.

5. Wird die Abschaffung der Vorschulklassen konkrete Einsparungsmaßnahmen - aufgeschlüsselt nach Bundesländern - im Personalbereich bringen und wenn ja, welche?

(Personalkosten, Anzahl der Lehrer)

Antwort

Bei noch zu verhandelnden Veränderungen im Schuleingangsbereich stehen pädagogische Zielsetzungen im Vordergrund. Es muß jedoch auch auf die vorhandenen Budgetmittel Rücksicht genommen werden, sodaß beispielsweise Kostenumschichtungen im Sinne der bildungsökonomischen Effizienz vorgenommen werden könnten.

6. Welche Kosten wird die Einführung von Stützlehrern zur Betreuung der noch nicht schulreifen Kinder verursachen?

Antwort:

Die derzeit im Schulversuch erprobten Modelle basieren auf den für die Bewirtschaftung der Planstellen an Vorschulklassen bzw. Volksschulklassen geltenden Instrumenten und sehen, was auch ein Gesetzesauftrag für den Schulversuchszeitraum war (§131 c Abs. 2 Schulorganisationsgesetz), keine zusätzlichen Ressourcen vor.

vstg396.doc

VORSCHULSTUFE — KLASSEN - SCHÜLER

AN ÖFFENTLICHEN VOLKSSCHULEN, 1983/84 bis 1995/96

VORSCHULSTUFE- KLASSEN

Jahr	B	K	N	O	S	ST	T	V	W	Ö	VG2	VG3
83/84	8	73	21	144	46	62	15	31	105	505	14	12
84/85	3	91	23	172	46	68	15	29	122	569	24	20
85/86	4	108	23	199	50	78	18	27	132	639		
86/87	4	134	27	222	52	82	20	35	146	722		
87/88	5	143	33	239	53	85	24	36	152	770		
88/89	7	132	35	241	48	93	26	36	155	773		
89/90	6	142	41	257	54	96	26	42	155	819		
90/91	6	156	60	277	54	100	32	43	160	888	23	32
91/92	7	165	79	233	61	111	30	46	176	908	16	30
92/93	8	167	101	137	62	113	36	45	183	852	18	13
93/94	9	156	117	136	65	113	40	52	193	881	12	43
94/95	8	142	111	104	62	93	38	47	162	767	2	28
95/96	10	157	131	102	64	78	43	57	170	812	3	24

VORSCHULSTUFE— SCHÜLER* — — — — —

Jahr	B	K	N	O	S	ST	T	V	W	Ö	VG2	VG3
83/84	107	867	171	1769	346	681	182	331	865	5319	66	88
84/85	47	986	187	2066	388	649	189	337	864	5713	109	136
85/86	63	1132	187	2405	453	648	224	329	1020	6461	104	165
86/87	60	1389	209	2783	465	766	244	411	1168	7495	112	146
87/88	70	1549	282	2905	461	776	303	417	1284	8047	134	209
88/89	81	1597	324	2842	451	808	306	431	1268	8108	130	236
89/90	76	1672	409	3068	534	794	303	452	1244	8552	150	253
90/91	81	1750	591	3216	550	892	397	454	1249	9180	127	229
91/92	87	1893	807	2781	637	1026	383	502	1604	9720	93	236
92/93	98	1938	1052	1627	664	1138	463	509	1635	9124	103	102
93/94	127	1708	1241	1619	680	1104	498	578	1779	9334	82	314
94/95	125	1740	1254	1282	665	869	512	575	1600	8622	13	198
95/96	116	1906	1359	1236	648	907	554	647	1552	8925	16	186

*) Die Zahl der Schüler in der Vorschulstufe erhöht sich bis 31.12. erfahrungsgemäß noch um ca 30%.

Zahl und Schüler der Vorschulgruppen sind bei Ö schon inkludiert.

(Daten: Osterr. Schulstatistik, Okt. Erh.)